



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen UNESCO Global Geopark

# GEO PARK

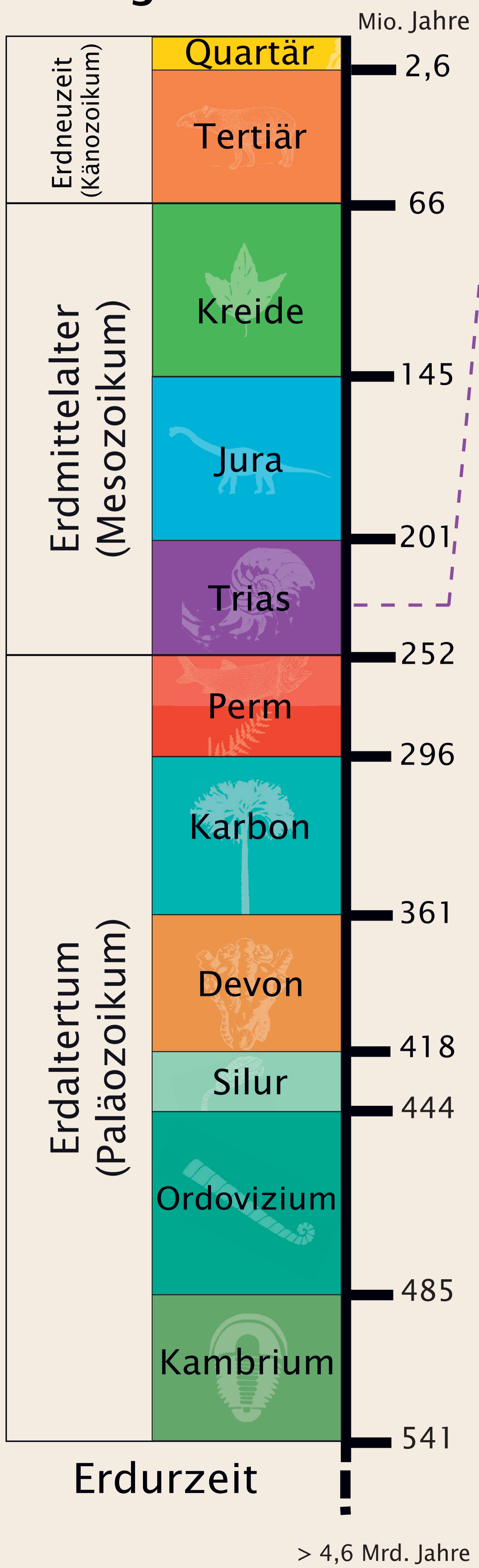
Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen



Landmarke **8**  
Geopunkt **8**

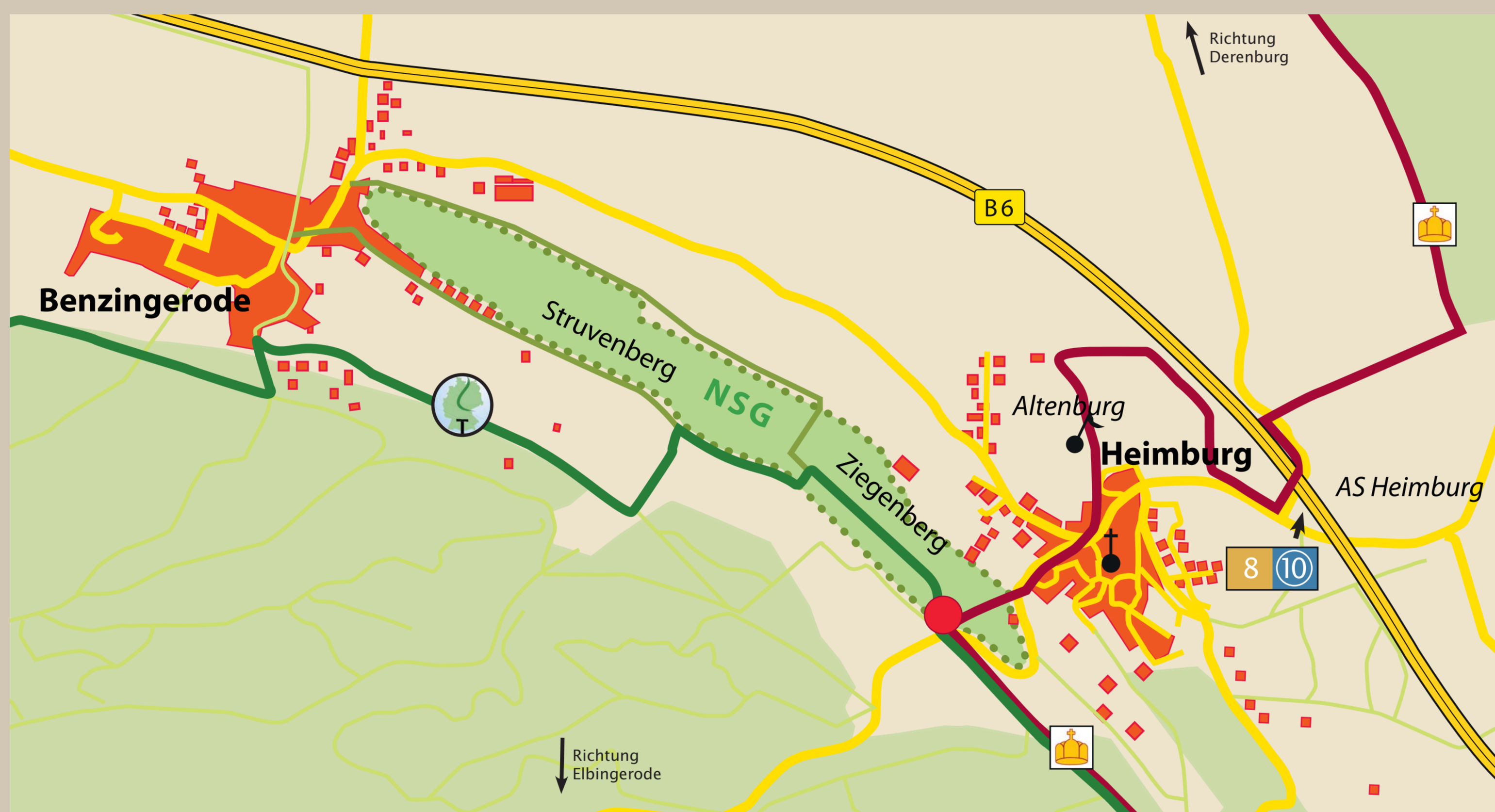
## NSG „Ziegenberg bei Heimburg“

### Gegenwart



Wir befinden uns hier auf einem Teil der Nordrand-Aufrichtungszone des Harzes. Während sich das Gebirge vor etwa 75 Mio. Jahren hob, schob es sich gleichzeitig nach Norden. Dadurch sind ehemals übereinanderliegende Schichten nebeneinander gestellt. Im Untergrund befindet sich hier am Ziegenberg Muschelkalk. Die kalkigen Ablagerungen entstanden vor etwa 243 bis 235 Millionen Jahren, im Erdzeitalter der **Trias**, in einem flachen Meeresbecken. Heute bietet der Boden auf Muschelkalk seltenen Pflanzenarten eine Lebensgrundlage. Dominierend ist hier der Enzian-Schillergras-Halbtrockenrasen. Etabliert sind beispielsweise der Fransen-Enzian *Gentianella ciliata* oder Wiesensalbei *Salvia pratensis*. Auch Orchideenarten wie das Stattliche Knabenkraut *Orchis mascula* treten auf.

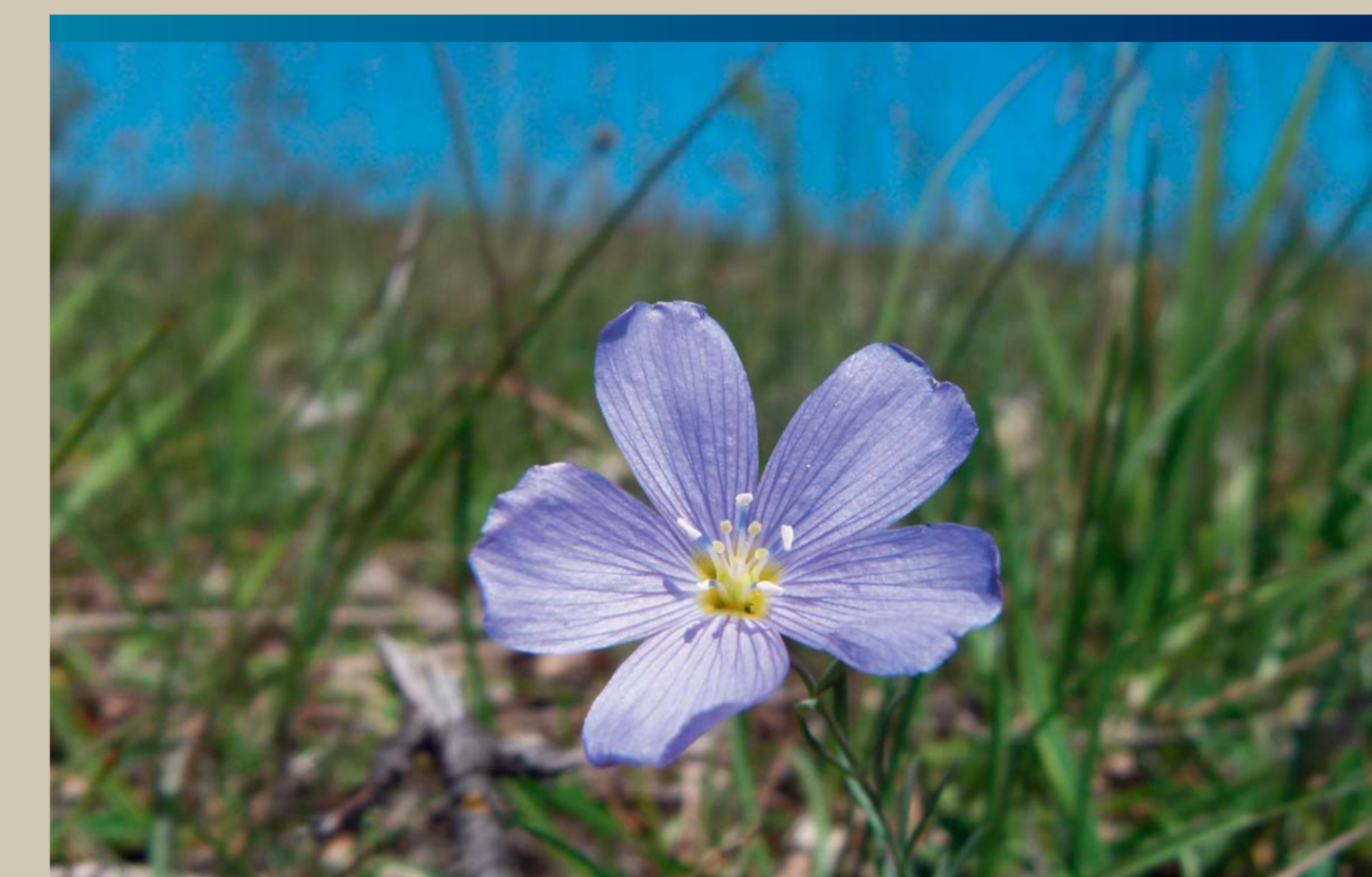
Der Lothringer Lein *Linum leonii* hat hier sein nördlichstes Vorkommen. Im Jahr 1981 wurde das 88 ha große Gebiet zum Naturschutzgebiet „Ziegenberg bei Heimburg“ erklärt. Bereits 1967 wurde der Ziegenberg als Teil eines Landschaftsschutzgebietes erstmals unter Schutz gestellt. Der Ziegenberg ist Teil des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000. Schutzziele sind die Erhaltung der Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihren submediterranen Pflanzengesellschaften und einer artenreichen Insektenfauna sowie der geologischen Besonderheiten. Dazu sind Pflegemaßnahmen, vor allem Schafbeweidung, notwendig. Regelmäßig wird entbuscht. Andere Flächen werden einer vollkommen natürlichen Entwicklung überlassen.



#### Legende

- Themenroute
- Historische Grenzen
- Weg Deutscher Kaiser & Könige
- Steinkegel bei Blankenburg
- Standort
- Grenze des Naturschutzgebietes
- Wanderweg Naturschutzgebiet

**Bitte verlassen Sie im Naturschutzgebiet die Wanderwege nicht!**



Lothringer Lein



Stattliches Knabenkraut



Fransen-Enzian

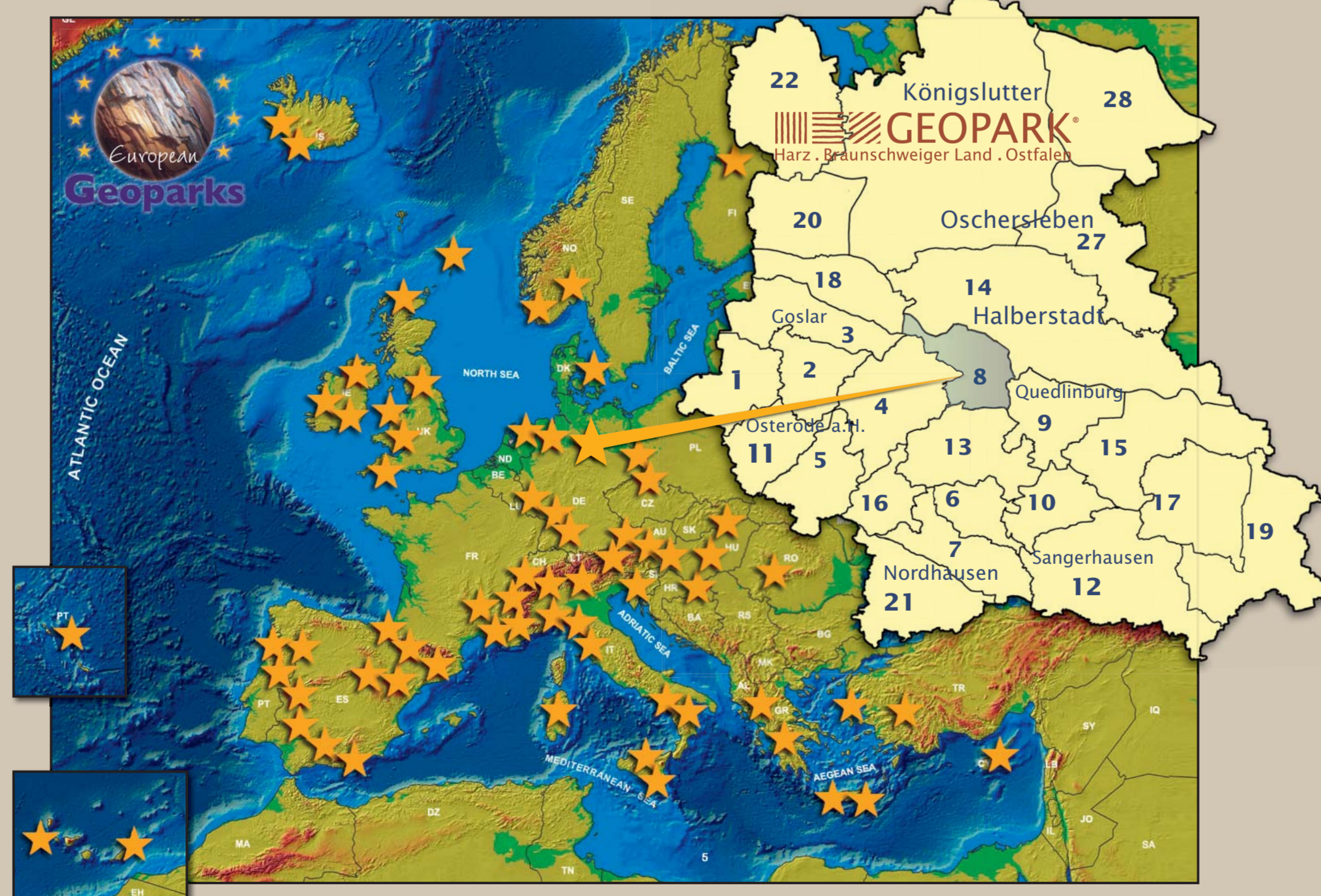


Wiesensalbei



Großes Schillergras

Harz und Harzvorland sind nicht nur geschützt als Naturpark. Die Naturparke im Harz sind auch Teil des UNESCO-Geoparks. Wer die erdgeschichtlichen Zusammenhänge versteht, dem erschließt sich auch das Bild der Landschaft. Flächen im Harzvor-



land, die mit einer dicken eiszeitlichen Lössschicht überdeckt sind, wurden zu fruchtbarem Ackerland. Andere Reichtümer barg und birgt der Harz: Erz, Wasser, Holz und Wild. Schon im Mittelalter weckte dies das Interesse der Mächtigen. Aus Wildwechseln wurden Handels- und Heerstraßen, die „Wege Deutscher Kaiser und Könige des Mittelalters“. Die Kraft des Wassers nutzten Bergleute, um Wasser aus den in immer größere Tiefen vorgetriebenen Bergwerken zu heben. Wasserkraft trieb auch Mühlen, Poch- und Hammerwerke an. Wasserrechte waren begehrt und umkämpft. Flüsse, Bäche oder Wasserscheiden wurden zu Grenzen von Grafschaften und Fürstentümern. Diesen historischen Grenzen zu folgen, verspricht heute einmalige Naturerlebnisse. Die Themenroute „Historische Grenzen“ verbindet hier die alte Grenze bei Benzingerode zwischen dem Herzogtum Braunschweig und der Grafschaft Wernigerode mit der preußischen Exklave Regenstein bei Blankenburg.

Längst ist die Einsicht gewachsen, dass wir Menschen nur Naturschätze aktiv schützen, die wir auch kennen. In Umsetzung der Pflege- und Entwicklungskonzeption für den Naturpark Harz verfolgt der Regionalverband Harz als Träger des Natur-

und Geoparks das Ziel, Naturschätze der Harzregion bekannt zu machen. Dazu beschreibt er in Faltpblättern und Broschüren Themenwege und Orte von besonderem Interesse. Zu solchen Orten gehören auch die Geopunkte, die sich rings um einen besonders bekannten oder weithin sichtbaren Punkt (Landmarke) zu individuellen Georouten verbinden lassen. Hier am Harzrand bei Heimburg ist das Naturschutzgebiet „Ziegenberg“ Geopunkt **8** im Gebiet um die Landmarke **8** – Schloß Wernigerode®. Die hier abgebildeten und viele weitere Faltpblätter und Broschüren des Regionalverbandes Harz erhalten Sie in Touristinformationen, in vielen Gaststätten und Hotels oder unter [www.harzregion.de/publikationen](http://www.harzregion.de/publikationen)



Text: Dr. Klaus George & Christiane Linke. Fotos: Dr. Klaus George (Lothringer Lein, Wiesensalbei), Armin Hoch (Stattliches Knabenkraut), Sylvia Lehner (Fransen-Enzian, Großes Schillergras). Konzeption und Design: DESIGN OFFICE Agentur für Kommunikation, Bad Harzburg und Quedlinburg. Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg. Regionalverband Harz e.V., Quedlinburg 2013. Alle Rechte vorbehalten.



Hier finden Sie weitere Informationen



[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

